

Daß Gott dem Herrn die Welt so schön gelang,
 Wenn er sie wandernd maß von Tal zu Hügel,
 Umzukt von manchem schnellen Schwalbenflügel
 Und über sich der Lerche Hochgesang.

5 Da blies der Krieg die ehernen Trompeten.
 Es wurd' sein stiller Dank ein brünstig Beten:
 „Herrgott, nimm meinen Leib fürs Vaterland!“

Und Gott, der Vater, wog die reine Seele,
 Fand sie des Opfers wert, frei jeder Fehle —
 10 Und hielt sie weinend in der Schöpferhand.

E. Siewert. Miala (Posen).

Der Schüler.

(1914. Der deutsche Krieg im deutschen Gedicht. Heft 4 herausg. von J. Bab.)

Ernst Dohnke aus Miala.

15 Einst war auch er mein Schüler unter vielen,
 Mein Geist erhellte seine jungen Tage,
 Von seinen Lippen kam mir manche Frage
 Nach Steg und Weg zu hohen Heldenzielen.

Der Lärm der Knaben bei den Straßenspielen
 20 War seiner stillen Seele eine Plage.
 Er lag im Grase, las die harte Sage
 Von unsern Reitern, die im Busche fielen,

Die in Südwest, im Kampf auf stein'ger Halde
 Dem Durst erlagen in dem Dornenwalde.
 25 Und seine Augen glühten wie die Sterne.

Nun ist er selber bitterm Tod gestorben,
 Verwundet in der Einsamkeit verdorben,
 Im Ofen, in der schneeverwehten Ferne.

E. Siewert. Miala (Posen).